

U 2432

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	U 2432
↳ alternativ	Fundsigle : T II 545
Typ	Handschrift
Formtyp	Poti
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Link zum externen Bild	U 2432 recto (DTA I: Seite02) https://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u2432seite2.jpg U 2432 verso (DTA I: Seite01) https://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u2432seite1.jpg
Bearbeiter	Raschmann, Simone-Christiane
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00002000
erstellt am	2022-12-14T10:23:15.284Z
letzte Änderung	2022-12-19T09:57:01.438Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch
Schrift	Altugurisch
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Hs.	tr burhanlar töpösi d(a)rni nom
↳ wie in Referenz	sa Uşnıřavıjayādhāraṇı
Vollständigkeit	fast vollständig
Textanfang wie in Hs.	tr /r/01/ [bi]l[ig] dyan [sa]mir ādrāmkā tāgır : bodičit köñülüg /v/01/ ü[č y]avlak [y]ol-ka bargučı tın[ıg]-lar ʻWY[]
Textende	tr /r/06/ nom[ug] sızıñä nomlayu berdim : kop kamag ayıg k[ılınč]lıg /v/06/ köñülın tugzun sözlüzün yeti künkätägi tutsar kop
Thematik	Buddhismus
Schlagwörter	tr dyan; bodičit köñül; bodi köñül; mudur tamga; hormuzta t(ä)ṇri; üč yavlak yol; asıg tusu; al čäviš; darni nom; sup(i)ratišdite t(ä)ṇri ogul
Inhalt	de Bruchstück aus dem Text der Rahmenhandlung, in die die Uşnıřavıjayādhāraṇı eingebettet ist. Erwähnt sind ein Dialog zwischen Buddha und Indra und der Göttersohn Supratiřhita. Zu der Rahmenerzählung vgl. Zieme, Notes on the Uşnıřavıjayādhāraṇı and the Bodhigarbhālaṃkāralakṣa dhāraṇı according to Old Uyghur versions (im Druck).
Editionen/Literatur	de Publ.: Raschmann (in Vorb.)

Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	bräunlich
↳ Zustand	de Beidseitig beschriebenes Fragment. Nahezu vollständig erhaltenes Blatt. Beschädigungen durch Abriss an den Blatträndern und Löcher unterschiedlicher Größe, u.a. auf Höhe

	des Schnürlochkreises. Tiefe waagerechte Einrisse, die von einer Faltung des Blattes verursacht wurden, sind teilweise durch das Aufbringen von Klebestegen gesichert worden. Die Abstände der Faltnicke liegen in einem Bereich zwischen 2,0 - 3,0 cm. Das Blatt ist am unteren Ende, im Bereich des unteren Blattrandes, durch Ankleben eines Papierstreifens (überlappende Verklebung, b = 0,4 cm) verlängert worden. Das Papier zeigt dunklere Verfärbungen, die wahrscheinlich auf eine Hitzeeinwirkung (Brand) zurückzuführen sind. Am Zeilenende /r/05/ liegt ein abgelöstes Papiersegment lose auf und verdeckt Schrift. Das Fragment befindet sich unter einer Vollverglasung.
Restaurierungsbedarf	Verschmutzung
Blattzahl	de säkiz kirk "(Blatt) 38"; Paginierung auf dem Oberrand der Rückseite vollständig erhalten; ungewöhnliche Punktierung am Ende der Paginierung in Form von vier untereinander gesetzten Kurzstrichen
Blattformat	de sechszeiliges hochformatiges Blatt
Anmerkungen	de Fundsigle auf einem Aufkleber auf der Verglasung vermerkt
Textspiegel	de Textspiegel: 20,2 cm x 6,5 cm; graue Rand- und Kreisliniierung, stark verblasst noch erkennbar; Zeilenabstand: 1,3 - 1,5 cm; Schnürlochkreis: Durchmesser 3,6 cm, durchbricht die Zeilen /r/03/-/04/ u. /v/03/-/04/; Oberer Blattrand: 1,8 - 2,0 cm; Linker Blattrand: 1,5 cm (recto), 1,3 cm (verso, beschädigt); Rechter Blattrand: 1,5 cm (recto, beschädigt), 1,7 cm (verso)
Außenmaße	de 24,2 cm x 9,3 cm
Zeilenzahl	de je 6 Zeilen auf /Seite01/ u. /Seite02/
Schrift	
↳ Duktus	uigurisches Alphabet → Blockschrift
↳ Tinte	schwarz
↳ Ausführung	de einheitliche Schriftrichtung recto u. verso; Textkorrektur in Zeile /v/03/: ein ausgelassenes Wort wurde links neben der Zeile in kleiner Schrift ergänzt, die Position der Auslassung ist rechts neben der Zeile durch ein Korrekturzeichen "+" markiert